



Stadtrat Chr. Stähle * Ziegelstrasse 3 * 73033 Göppingen

An das

Regierungspräsidium Stuttgart

z.Hd. Herrn Regierungspräsidenten Schmalz

und Herrn Abteilungsdirektor Dr. König

Ruppmannstrasse 21

70565 Stuttgart

Im Göppinger Gemeinderat
Stadtrat Christian Stähle
Ziegelstrasse 3 * 73033 Göppingen
mobil 0176 – 96056296
stadtrat-staehle@gmx.de
www.linke-stadtrat-goeppingen.de

30.03.2012

Fragen bezüglich des Verfahrens bei Bewerbungen für die ab Herbst neu zu besetzende Stelle der Bezirksamtsleitung Göppingen-Faurndau

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Schmalz,
sehr geehrter Herr Abteilungsdirektor Dr. König,

im Herbst 2012 wird die Stelle der Bezirksamtsleitung Göppingen-Faurndau neu besetzt. Im Zuge der Ausschreibung dieser Stelle durch die Stadt Göppingen liegen nach Abschluss der Bewerbungsfrist 15 Bewerbungen vor. Darüber hinaus teilte mir auf Anfrage die Personalabteilung der Stadt Göppingen mit, dass unter den 15 Bewerber_innen eine verwaltungsinterne Bewerbung vorliegt. Insoweit ein ganz normaler Vorgang. In den letzten Tagen hat DIE LINKE im Göppinger Gemeinderat Verfahrensweisen zur Kenntnis nehmen müssen, die zumindest die berechtigte Sorge um ein objektives Auswahlverfahren ausgelöst hat. Da die Stelle durch den Göppinger Gemeinderat direkt, also auch unter meiner Mitwirkung, besetzt wird, habe ich mir erlaubt einige Fragen aufzuwerfen. Durch die Beantwortung ihres Hauses erhoffe ich mir die Gewissheit, an dem nun plötzlich vorgezogenen Wahlverfahren am 19. April 2012, an einem fairen Auswahlverfahren mitzuwirken. Hier nun meine Fragen:

1. Da sich unter den 15 Bewerbungen eine externe Bewerberin befindet, die sich vor kurzem auf eine andere Stelle der Stadtverwaltung beworben hat, möchte ich wissen, inwieweit ein Oberbürgermeister eine einzelne, ihm bereits bekannte Bewerberin, im Zuge des Gleichbehandlungsgrundsatzes und der Objektivität fördern darf. Die offiziellen Vorstellungsgespräche beginnen wohlgernekt erst in der nächsten Woche.
2. Zwischen der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Göppinger Gemeinderats berief am gestrigen Donnerstag Oberbürgermeister Till die

Fraktionsvorsitzenden zu einem Gespräch in sein Amtszimmer. Obwohl ich des Raums verwiesen wurde, sind mir die Inhalte des Gesprächs bekannt. Oberbürgermeister Till warb in dieser Runde - über die bereits am Wochenende geführten Telefonate mit den Fraktionsvorsitzenden hinaus – für die bereits aus dem vorangegangenen Bewerbungsverfahren bekannte Bewerberin. Verletzt diese Vorgehensweise die Chancengleichheit aller Bewerberinnen und Bewerber für die offiziell ausgeschriebene Stelle?

Das ungute Gefühl in diesem Fall wird noch darin bestärkt, dass das ursprüngliche Vorstellungsverfahren von Montag den 07. Mai nach Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden und zumindest an Teilen des lokalen Faurndauer Bezirksbeirats vorbei, auf den 16. April vorverlegt wurde. Kann Oberbürgermeister Till mit einem Gremium, das nach der Gemeindeordnung Baden-Württembergs nicht existiert, sowohl am Ältestenrat, als auch am Bezirksbeirat vorbei, so handeln?

Die überzogene Eile zur Wahl einer Nachfolge der Bezirksamtsleitung und der augenscheinlichen Förderung einer einzelnen Bewerberin durch den Oberbürgermeister macht der LINKEN im Gemeinderat Bauchschmerzen. Hierzu gehört auch der Umstand, dass heute bekannt geworden ist, dass die Besetzung der Stelle jetzt sogar durch eine Sondersitzung des Gemeinderats am 19. April übers Knie gebrochen werden soll.

Über eine baldige Stellungnahme würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Stähle
Stadtrat